

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Ernst J. Kerbusch 9

Norbert von Hofmann

**40 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung in Indonesien –
Der lange Weg zur Demokratieförderung 17**

1 Die Anfänge der Stiftungsarbeit: 1962–1969 17

2 Die Rahmenbedingungen: Die »Neue Ordnung« –
30 Jahre Diktatur 24

3 Erster Schwerpunkt: Die Gewerkschaften 33

4 Zweiter Schwerpunkt: Die Erwachsenenbildung 43

4.1 Die ersten 10 Jahre: 1969–1979 43

4.1.1 Die Errichtung einer Heimvolkshochschule in Jakarta 43

4.1.2 Das wissenschaftliche Kooperationsprogramm 50

4.2 Die zweiten 10 Jahre: 1979–1989 51

5 Die Suche nach neuen Partnern 54

6 Dritter Schwerpunkt: Die Genossenschaften 58

6.1 Das Pilotprojekt in Nord-Sumatra 58

6.2 Das nationale Genossenschaftsprojekt in Jakarta 67

6.3 Wirtschaftsförderung über Genossenschaften hinaus 71

7 Das Ende der Ära Suharto 73

8 Politische Reformen – Neue Herausforderungen 80

8.1 Die Neuorientierung der Gewerkschaftsarbeit 84

8.2 Militärreform als Beitrag zur Demokratisierung 88

8.3 Die friedliche Lösung regionaler Konflikte 90

8.4 Aceh – Von humanitärer Hilfe zu Frieden
schaffenden Maßnahmen 93

8.5 Die Förderung sozialdemokratischer Gruppierungen 96

9 Die Arbeit der FES in Indonesien heute 99

10 Appendix 103

10.1 Landesvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Indonesien 103

10.2 Interviewpartner, mündliche und schriftliche Auskünfte,
Korrekturen und Ergänzungen 103

Volker Vinnai

**Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tansania – 40 Jahre Zusammen-
arbeit mit Parteien, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und Regierung 105**

1 Koloniale Vergangenheit und Afrikanischer Sozialismus 105

2 Schwieriger Start für die Friedrich-Ebert-Stiftung (1965–1974) 111

3	Gesellschaftspolitische Arbeit im Einparteienstaat (1974–1990)	119
3.1	Versuche einer Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften	119
3.2	Kooperationsbemühungen mit der Staatspartei TANU/CCM	123
3.3	Medienarbeit in einem schwierigen Umfeld	127
3.4	Neue Ansätze des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung	131
3.4.1	Das Manpower-Projekt	132
3.4.2	Das POLIS-Projekt und der Aufbau eines Bibliotheks- und Dokumentationszentrums in Dodoma	136
3.5	Von der Union of Cooperative Societies zur Cooperative Union of Tanzania – Zusammenarbeit mit den Genossenschaften	140
3.6	Dezentralisierung – Ausbildungsprogramme für Kommunalpolitiker	147
3.7	Versuch einer Zwischenbilanz	150
4	Gesellschaftspolitische Arbeit nach der demokratischen und wirtschaftlichen Öffnung (1990–2009)	153
4.1	Demokratisierung von Oben	154
4.2	Unterstützung der politischen Öffnung	158
4.3	Zusammenarbeit mit dem Parlament	166
4.4	Entstehen einer neuen Medienlandschaft	169
4.5	Herausforderungen durch eine demokratische Gewerkschaftsbewegung	174
4.6	Frauen und Gender – Stärkung durch Rechtsberatung	179
4.7	Stärkung von Nicht-Regierungsorganisationen als Beitrag zur Demokratisierung	185
4.7.1	Agenda Participation 2000	187
4.7.2	Young Leadership Training Programme	189
5	Regionalisierung, regionale Integration und Globalisierung	190
5.1	Zivilgesellschaft und wirtschaftspolitischer Dialog	191
5.1.1	Verhandlungen über ein Partnerschaftsabkommen mit der EU und die Rolle der Non-State Actors	192
5.1.2	Economic Discussion Circle	194
5.2	Neugründung der East African Community	195
6	Normalität im Zeichen der Globalisierung	199
7	Appendix	202
7.1	Landesvertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tansania	202
7.2	Interviewpartner, mündliche und schriftliche Auskünfte, Korrekturen und Ergänzungen	202

Entwicklungsförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika

von den 1960er Jahren bis 2010	203
1 Die Bundesrepublik und Zentralamerika	205
1.1 Außenpolitische Rahmenbedingungen – Der hegemoniale Einfluss der Vereinigten Staaten von Amerika . . .	205
1.2 Rahmenbedingungen entwicklungspolitischer Zusammenarbeit . . .	208
2 Die Anfänge der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika: Ent- wicklungsförderung durch gesellschaftspolitische Bildungsarbeit . . .	212
2.1 Entwicklung des Kontaktspektrums der Friedrich-Ebert-Stiftung in Lateinamerika	212
2.2 Vorgeschichte des Bildungszentrums CEDAL (Centro de Estudios Democráticos de América Latina)/Costa Rica	216
2.3 Gründung von CEDAL 1968: Ausgangspunkt gesellschafts- politischer Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Lateinamerika . . .	218
2.3.1 Gründungs- und Aufbauphase 1968–1969	218
2.3.2 Konsolidierung der Heimvolkshochschule CEDAL 1970–1971 . . .	221
3 Schwerpunktprojekt CEDAL: Regionalisierung des Engagements der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika	224
3.1 Organisatorische Grundlagen	224
3.2 Aufbau eines gesellschaftspolitischen Netzwerkes in Zentralamerika . . .	227
3.2.1 Standortland Costa Rica: Rückhalt für die Schutzschildfunktion von CEDAL	227
3.2.2 Gesellschaftspolitische Bildungsarbeit und Beratung von Parteien in Zentralamerika	230
3.2.3 Erweiterung des Engagements der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika	233
4 Das Engagement der Friedrich-Ebert-Stiftung für Befreiungsbewe- gungen und Parteien der Demokratischen Linken in Zentralamerika . .	240
4.1 Ausgangssituation	240
4.2 Vermittlungsbemühungen	242
4.2.1 Die Beziehungen zwischen der Sozialistischen Internationale/SI und der Friedrich-Ebert-Stiftung	242
4.2.2 PLN (Costa Rica) im zentralamerikanischen Spannungsfeld . . .	247
4.2.3 Die Contadora-Initiative – Die Zentralamerika-Missionen von Hans-Jürgen Wischnewski	250
4.2.4 Exkurs: Komplementäre Zusammenarbeit der Missionszentrale der Franziskaner e. V. (MZF) und der Friedrich-Ebert-Stiftung . . .	254
4.3 Das Engagement für Nicaragua	256
4.4 Das Engagement für Guatemala	268
4.5 Das Engagement für El Salvador	274

5	Entwicklungspolitische Flankierung des Friedensprozesses in Zentralamerika. Förderung der Zivilgesellschaft: Beispiele aus der Projektarbeit	280
5.1	Komplementäres Förderungsinstrumentarium der Friedrich-Ebert-Stiftung: Kommunale Wirtschaftsförderung, wirtschafts- und sozialpolitische Beratung. Beispiel für Projektvernetzung: Honduras	280
5.2	Projekt zur Wirtschafts- und Sozialstrukturförderung CAE (Costa Rica) – entwicklungspolitischer Modellansatz	284
5.3	Zusammenarbeit im Medienbereich	289
5.4	Beteiligung am regionalen Dialog und an der zentralamerikanischen Integrationsinitiative	293
5.5	Förderung von Nachwuchskräften in Zentralamerika – Agentes de Cambio (»Akteure des Wandels«)	298
6	Ausrichtung und Perspektiven der Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung – Projektarbeit im Wandel	301
6.1	Bilanz der politischen Arbeit in Zentralamerika	301
6.2	Fünfunddreißig Jahre Partnerschaft Friedrich-Ebert-Stiftung – CEDAL	305
6.3	Projektarbeit im Wandel	307
6.3.1	Nachholbedarf in Zentralamerika	307
6.3.2	Parteienförderung in der Entwicklungszusammenarbeit	309
6.3.3	Regionale Ansätze der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika seit 2004/2005	311
6.3.4	Gewerkschaftsförderung	313
6.4	Langfristiges Engagement der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralamerika	314
7	Appendix	316
7.1	Länderübersicht Zentralamerika	316
7.2	Daten zur politischen Chronologie von Zentralamerika	316
7.3	CEDAL-Leitung 1968–2010	318
7.4	InterviewpartnerInnen 2009/2010	318
7.5	Fragebogenaktion 2009/2010	320
	Anhang	323
	Abkürzungen	325
	Quellen- und Literaturverzeichnis	330
	Personenregister	337
	Bildnachweis	342
	Über die Autoren	343